



**University of  
Zurich<sup>UZH</sup>**

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2008

---

## **Rechtfertigung und Kritik: Eine Soziologie der Urteilstkraft**

Schefczyk, Michael

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-96926>

Newspaper Article

Published Version

Originally published at:

Schefczyk, Michael. Rechtfertigung und Kritik: Eine Soziologie der Urteilstkraft. In: Neue Zürcher Zeitung, 178, 2008, 60.

# Rechtfertigung und Kritik

## *Eine Soziologie der Urteilkraft*

Der französische Soziologe Luc Boltanski ist der deutschsprachigen Leserschaft vor allem durch die gemeinsam mit Eve Chiapello verfasste Studie «Der neue Geist des Kapitalismus» (2003) bekannt. Wer sich über eine der zentralen Hintergrundtheorien dieser Arbeit genauer ins Bild setzen möchte, findet sie in der 1991 bei Gallimard erschienenen Abhandlung «De la justification. Les économies de la grandeur». Nun liegt das Buch auch in deutscher Übersetzung vor.

In diesem eigenwilligen und schwierigen Werk stellt Boltanski – einst ein Schüler Pierre Bourdieu – in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftswissenschaftler und Statistiker Laurent Thévenot die marxistische Überbau-These auf den Kopf. Den Autoren gemäss beruhen Gesellschaften auf «Rechtfertigungsordnungen». Diese Ordnungen strukturieren einerseits das Handeln in unterschiedlichen sozialen Sphären wie der «staatsbürgerlichen Welt», der «Welt des Marktes» oder der «häuslichen Welt». Andererseits sind sie Grundlage der gesellschaftlichen Versuche, Konflikte unter Rückgriff auf Gerechtigkeitsvorstellungen zu bewältigen. «Politische Metaphysiken» wie die Lehren von Rousseau oder Adam Smith sind theoretische Vereinheitlichungen der Rechtfertigungslogik einer sozialen Sphäre.

Den Prozess der Rechtfertigung verstehen die Autoren nicht als nachgereichte Verbrämungen von Interessen oder Begleitmusik im gesellschaftlichen Überbau, sondern als zentrale Elemente des Sozialen. Daher vermag die Kritik das Bestehende zu verändern. – Es ist dieser Grundgedanke, der in «Der neue Geist des Kapitalismus» eine tragende Rolle spielt. Entgegen einem aktuellen antiphilosophischen Trend insbesondere in der Politikwissenschaft empfehlen Boltanski und Thévenot, Sozialwissenschaft und praktische Philosophie aufs Engste zu verknüpfen. Denn Rechtfertigung und Kritik sind keine Nebensächlichkeiten im politischen und sozialen Kräftespiel.

*Michael Schefczyk*

Luc Boltanski und Laurent Thévenot: Über die Rechtfertigung. Eine Soziologie der kritischen Urteilkraft. Aus dem Französischen von Andreas Pfeuffer. Hamburger Edition, Hamburg 2007. 493 S., € 40.–.